

SP 6 INFO



DAS SP6 INFO IM NEUEN DESIGN

S2

Liebes SP6-Mitglied, liebe*r Sympathisant*in der SP6

Wie du siehst, kommt unser Info nochmal ein ganzes Stück frischer daher. Wir haben das grosse Glück, dass der Grafiker Sandro Staudenmann seit Anfang 2023 ebenfalls Mitglied der SP6 ist und sich bereit erklärt hat, unser Info in Zukunft zu gestalten. Das entlastet uns im Vorstand enorm und macht optisch richtig was her.

Sandro ist 26 Jahre alt und ist in Kloten aufgewachsen, wo er auch bereits für die dortige SP-Sektion Flyer und Plakate gestaltete. Er ist gelernter Grafiker/Polygraf und arbeitet seit 2024 als Haus-Grafiker für eine Zürcher Event-Agentur. In seiner Freizeit liest und kocht er gerne, hört viel Musik – und gestaltet unter Anderem das SP6-Info. Herzlichen Dank für deinen riesigen Einsatz, Sandro!

Vielleicht möchtest du deinem Nachbarn oder deiner Arbeitskollegin die SP6 empfehlen? Diese Ausgabe des Info enthält wie immer vor der Generalversammlung alle Jahresberichte, Jahresrechnungen, Bilanzen und natürlich die Traktandenliste und das Protokoll der letzten GV. Du kannst es also gerne auch weitergeben, sollte mal jemand fragen, was es mit der SP6 so auf sich hat.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend, auf viele neue Gesichter und auf herzliche Wiedersehen mit Altbekannten – am 3. März 2025, ab 19:30 Uhr in der Rösli-schür!

PATRICIA



Patricia de Luca Gull
Kandidatin für den Vorstand

1

DE LUCA GULL

S3

1 Die Kandidatin
Bild: zVg

Ich bin als Sozialistin erzogen worden und wähle so, weil es auch heute meinen Werten entspricht. In meinem Beruf habe ich mich mit mehr oder weniger Erfolg für Gleichstellung eingesetzt. Ich dachte, dass es genügt, mich als Pionierin und Vorbild zu behaupten, um etwas bewegen zu können. Heutzutage bin ich der Meinung, dass ich, wenn ich schweige, erlaube, dies als Unterwürfigkeit zu interpretieren und wenn ich allein handle, erlaube ich Menschen oder Algorithmen mich in einer Nicht-Existenz zu versenken. Deshalb ergreife ich Partei. Eine Demokratie ist nicht selbstverständlich und ist nicht ein für alle Mal etabliert.

Ich sehe es als meine Verantwortung, die Werte der Demokratie im Alltag zu erleben und durchzusetzen. Deshalb möchte ich mich in der Mitorganisation von Standaktionen im Vorstand von Kreis 6 engagieren. Die Bereitschaft, auf die Strasse zu gehen, um Zürcher*innen zu begegnen und sich auszutauschen, erlaubt mir, respektvoll die Menschenrechte zu fördern.

Jahresbericht SP Zürich 6

Nach der Generalversammlung vom 4. März 2024 startete der Vorstand gemeinsam mit den neu gewählten Mitgliedern Nicola Behrens, Mirko Fischli und Anne-Sophie Keller in ein neues Sektionsjahr. Am Vorstandshalbtag im März wurden danach die Ämtli neu verteilt.

Dominik Bopp erklärte sich bereit, weiterhin als Kassier zu fungieren. Das Info SP6 wurde von Alice Kohli und Anne-Sophie Keller betreut, Alina Helmy war für Social Media zuständig, das Co-Präsidium für den E-Mail-Versand. Die Website wurde von Laure Stadler betreut, die Mitgliederdatenbank von Lukas Sigrist.

Alina Helmy, Anne-Sophie Keller und Lukas Sigrist haben sich im vergangenen Jahr zudem für die Neumitgliedergewinnung und -einbindung engagiert und zu diesem Thema einen gesamtstädtischen Anlass auf die Beine gestellt.

Livia Schlegel und Mirko Fischli haben die Standaktionen betreut, Urs Berger war für die Veranstaltungen und den Vollverteiler verantwortlich und Nicola Behrens hat unsere Vorstandssitzungen protokolliert.

Personelles

Zur Wahl in den Vorstand stellt sich neu Patricia de Luca Gull. Die Juristin sowie ehemalige Spitzensportlerin und Basketball-Trainerin hat sich eine Auszeit vom Beruf genommen und will diese nutzen, um sich vermehrt politisch zu engagieren. Innerhalb des Vorstands würde sie insbesondere Livia und Mirko bei den Standaktionen unterstützen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Patricia und empfehlen sie herzlich zur Wahl.

Mitglieder-Entwicklung

Nach den Nationalratswahlen im Herbst 2023 kam im Herbst 2024 der nächste Anlass, der uns einen rekordverdächtige Zuwachs an Mitgliedern verschaffte, diesmal allerdings kein erfreulicher: die erneute Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der USA. Anfang Februar verzeichnet unsere Mitgliederdatenbank 373 Mitglieder – das sind 48 Personen mehr als im Vorjahr. Herzlich willkommen in der SP6!

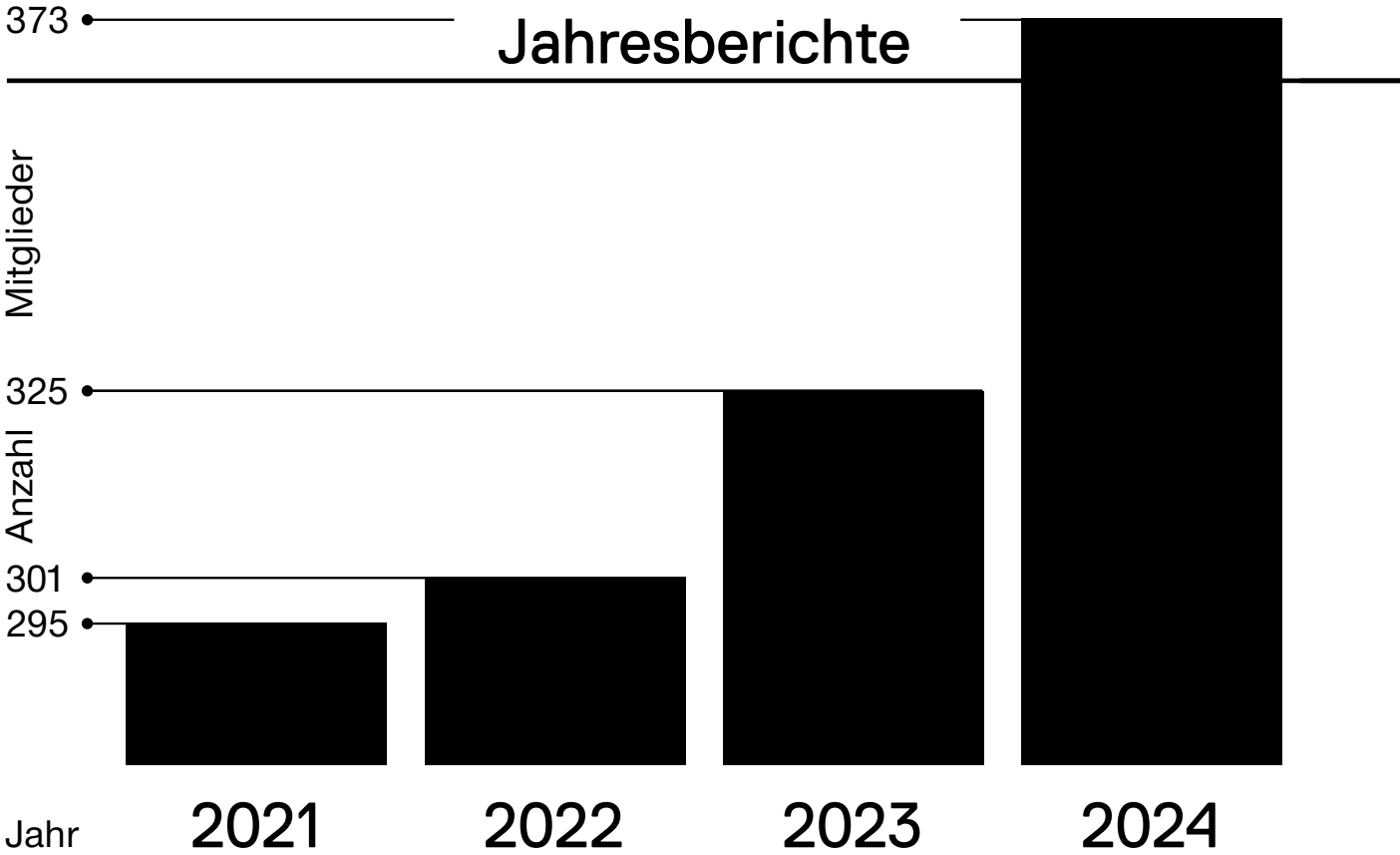
So deprimierend die weltpolitische Lage auch ist – es erfüllt uns mit Hoffnung, dass so viele Menschen aktiv werden, sich solidarisch zeigen und mitwirken wollen. Wie die Autorin Franziska Schutzbach kürzlich im Direkt Magazin schrieb: «Wir müssen uns wohl auf kühle Jahre mit reaktionären Mehrheiten an vielen Orten dieser Welt einstellen. Uns muss klar sein: Der antifaschistische Widerstand wird ein Langstreckenlauf. Wir müssen unsere Kräfte gut einteilen.» Was wir jetzt vor allem tun müssen: «uns (besser) organisieren und solidarisch verbünden».

Anlässe

Nach der letzten GV veranstalteten wir im April 2024 wieder einen Roten Montag. Im Mai diskutierten wir über die bevorstehenden Krankenkassen-Initiativen und schärften damit unser Argumentarium für die folgenden Standaktionen. Leider wurde die Prämien-Entlastungs-Initiative abgelehnt.

Im Juni folgte dann der nächste – und vorerst letzte Rote Montag. Die Roten Montage, die wir 2023 anstelle der klassischen Mitgliederveranstaltungen eingeführt hatten, verbuchten wieder zurückgehende Besucherzahlen. In der zweiten

S4



+48

MITGLIEDER
MEHR ALS
IM VORJAHR

S5

Hälfte 2024 gelang es uns dann aber, wieder mehr thematische Mitgliederversammlungen zu organisieren, die besser besucht wurden. Wir überlegen uns eine Umfrage, an der wir sondieren können, welche Themen unsere Mitglieder besonders interessieren würden. Wer bereits jetzt eine gute Idee hat, kann sich jederzeit unter info@sp6.ch melden!

Für den Oberstrassmärt am 15. Juni war es schwierig, Menschen zu finden, die Ballons an die Kinder verteilen und über unsere Arbeit informieren. Für alle, die das jetzt lesen und mit dem Gedanken spielen, sich verstärkt in der Partei zu engagieren: Der Oberstrassmärt ist ein gemütlicher, wenn auch recht bürgerlich dominier-

ter Quartieranlass beim Rigiplatz in Oberstrass, an dem alle grossen Parteien präsent wird. Als stärkste Partei des Quartiers würden wir es sehr begrüssen, wenn viele Mitglieder am 21. Juni 2025 an unserem Stand Präsenz zeigen! Es ist auch ein prima Anlass für unsere Mitglieder, sich untereinander zu vernetzen. Melde dich unter info@sp6.ch, wenn du jetzt schon weisst, dass du gerne mitmachen willst.

Dasselbe gilt natürlich für die immer wiederkehrenden Standaktionen. Auch hier ist es unabdinglich, dass wir auf der Strasse Präsenz zeigen und gegen die bürgerliche Übermacht auf kantonaler und Bundesebene eintreten. Die SVP und die FDP stehen regelmässig am Rigi- und Schaffhauserplatz. Wir dürfen ihnen diese Bühne nicht einfach überlassen. Darum meldet euch bei Mirko (mirko.fischli@sp6.ch) oder Livia (livia.schlegel@sp6.ch), wenn ihr es euch einrichten könnt – mit einer Stunde Flyern kann man viel bewirken!

Im Juli gab uns Catherine Patterson an der MV im Kirchgemeindehaus Paulus einen Einblick in ihre Arbeit mit traumatisierten Kindern. Der berührende Anlass zeigte wiederum auf, wie grausam die Unterbringung von geflüchteten Menschen in unterirdischen Anlagen ist und wie rücksichtslos die Behörden in der Schweiz mit traumatisierten Menschen umgehen, indem sie diese ständig umplatzieren und somit verhindern, dass sie genesen können.

Nach der Sommerpause läuteten wir die Wiederaufnahme der politischen Arbeit durch einen geselligen Anlass ein: Wir durften im August wieder neben der Rötschüür grillieren und die Musik von Andreas Roose und seiner Band geniessen. Anfang September besuchte uns SP6-Mitglied und Stadtpräsidentin Corine Mauch (zusammen mit der SP10) im GZ Buchegg und erzählte von ihrer Arbeit und insbesondere vom eingeschränkten Handlungsspielraum der Stadt in Bezug auf die Wohnungsnot in Zürich.

Ende September durften wir – wieder gemeinsam mit der SP10 – Nationalrat Fabian Molina im GZ Höngg begrüssen. Er erzählte uns von den Geschehnissen der laufenden Session in Bern, wo die progressiven Kräfte wieder hauptsächlich damit beschäftigt waren, die rechts gelegten Feuer zu löschen.

Im November erzählten uns die Gemeinderät:innen Marco Denoth und Rahel Habegger von den städtischen Wohnvorlagen, die dazu beitragen sollten, den Handlungsspielraum der Gemeinde zu vergrössern – und glücklicherweise dann auch angenommen wurden.

Anfang Dezember durften wir Zürcher Kulturprominenz einladen: Samir zeigte uns seinen Film «Die wundersame Verwandlung der Arbeiterklasse in Ausländer» in einer Matinée und stellte sich danach unseren Fragen zum Film und der Thematik. Darauf wurde bei einem Apéro im Café des Riff-Raff angestossen.

Den Auftakt im Jahr 2025 machte Dominik Gross mit dem Thema Steuergerechtigkeit – Dominik Gross ist Steuerexperte der entwicklungspolitischen Organisation Alliance Sud und brachte die Tiefsteuerpolitik der Schweiz in einen globalen Kontext. Anfang Februar folgte Marco Hochuli, Abteilungsleiter Übergangswohnen bei Wohnen & Obdach Stadt Zürich, der uns darüber informierte, welche Angebote in der Stadt Zürich bestehen, um marginalisierten Menschen eine Unterkunft zu bieten.

Nach langem Zickzackkurs quer durch die Stadt haben wir uns auf die beiden Veranstaltungsorte GZ Buchegg (Musikstübli) und Rötschüür einigen können. Wenn immer möglich, werden wir in Zukunft unsere Veranstaltungen an diesen Orten durchführen, Ausnahmen bei Spezialanlässen können aber weiterhin vorkommen.

S6



S7

Kultur MV mit Samir im Riffraff
Bild: Urs Berger

Besondere Aktionen

Als eine der ersten Aktionen stand die Kellerräumung an: Die SP 6 darf verdankenswerterweise den Keller von SP6-Mitglied Dominik Stroppel nutzen für Materialien, die sie für die Standaktionen benötigt. Da hat sich über die Jahre einiges angesammelt, was geräumt werden musste. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für die Entsorgungsfahrten (und das Verkosten in die Jahre gekommener Weinflaschen). Altes Geschirr konnte dem Stolzehüüsli abgegeben werden.

Nach ungefähr einem Jahr wurde die Asylunterkunft in der unterirdischen Zivilschutzanlage an der Turnerstrasse endlich geschlossen. Wir konnten im Jahr 2024 durch Spendenaufrufe die Bewohnenden der Unterkunft mit dringend benötigten (Winter-)kleidern und Rucksäcken ausstatten. Ausserdem engagierten sich mehrere Mitglieder der SP6 in der Besuchsgruppe Turnerstrasse, einer Gruppe Freiwilliger, die dem Bündnis «Wo Unrecht zu Recht wird» nahe stehen. Die Besuchsgruppe organisierte im Quartierhaus Kreis 6 wöchentliche Treffen für die Geflüchteten.

Ausblick

Mit der Schliessung der unterirdischen Unterkunft an der Turnerstrasse endet unser Engagement für die lebenswerte Unterbringung geflüchteter Menschen natürlich nicht. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Zivilschutzanlage an der Turnerstrasse oder die Zivilschutzanlage im 4. Untergeschoss (!) der Universität Irchel

dereinst wieder in Betrieb genommen werden. Wir bleiben deshalb auch mit engagierten Personen in diesem Bereich im Austausch.

Ausserdem planen wir für Personen, die schon länger in der Schweiz wohnhaft, aber durch die widersprüchlichen Informationen in den Medien über das Einbürgerungsverfahren verwirrt sind, einen Informationsanlass zu organisieren.

Im Jahr 2025 wird uns vor allem der Gemeinderatswahlkampf beschäftigen. Die Gemeinderatswahlen finden Anfang März 2026 statt und schon jetzt haben sich viele Menschen bei unserer Findungskommission gemeldet, die sich vorstellen können, zur Wahl anzutreten. Nun arbeitet die Findungskommission, bestehend aus den Vorstandsmitgliedern Alina, Laure und Lukas an einem Listenvorschlag, den sie den Mitgliedern am 2. Juni an einer Nominationsveranstaltung präsentieren wollen. Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

Zu guter Letzt: Wie ihr seht, hat unser Info SP6 eine optische Auffrischung bekommen. Diese verdanken wir dem engagierten SP6-Mitglied und Grafiker Sandro Staudenmann. Er wird auch in Zukunft viermal im Jahr unser Info gestalten und damit das Co-Präsidium entlasten, das sich nun nicht mehr stundenlang mit In-Design herumquälen muss. Merci dafür!

Jahresbericht Sozialarchiv 2024

Auch in diesem Berichtsjahr hat das Sozialarchiv das Angebot an analogen, digitalen, schriftlichen und audiovisuellen Quellen wissenschaftlicher und grauer Literatur zu seinen Schwerpunktthemen in allen Abteilungen ausgebaut. Das Archiv verzeichnete eine rekordhohe Zahl von über 100 Ablieferungsanfragen. Wichtige Übernahmen waren etwa das Archiv der Lesbenorganisation Schweiz (LOS) und das Produktionsarchiv von Radio LoRa sowie Nachlieferungen zu den Archiven der Schweizerischen Energie-Stiftung oder der Peace Brigades International Schweiz.

Einen hohen Stellenwert hatten die Vermittlungsaktivitäten und die Öffentlichkeitsarbeit. Die zahlreichen Buchpräsentationen und weiteren öffentlichen Veranstaltungen sowie Führungen für ganz unterschiedliche Gruppen stiessen auf ein grosses Echo. Während des ganzen Jahres liefen ausserdem konzeptionelle und technische Vorarbeiten für den 2025 erfolgenden Relaunch der Webseite. Der Fonds «Forschung Ellen Rifkin Hill» förderte im Berichtsjahr vier Projekte; Ende Jahr wurden für die Periode 2025 bis 2027 acht neue Projektunterstützungen bewilligt. Von zwei vom Sozialarchiv mitorganisierten internationalen Konferenzen sind 2024 Tagungsbände erschienen, von einem dritten Tagungsband wurde das Manuskript fertiggestellt.

Die Jahresrechnung 2024 schliesst voraussichtlich erstmals seit vielen Jahren mit einem sechsstelligen Verlust ab. Er ist die Folge von Beitragskürzungen sämtlicher Subvenienten. Der Kanton hat mit der Verlängerung der Beitragsberechtigung des Sozialarchivs für die Jahre 2024 bis 2027 den jährlichen Beitrag ab 2024 gegenüber 2023 um 8,7% gekürzt. Begründet wurde dies mit dem Eigenkapital des Sozialarchivs. Zugleich wurde der langjährige Mechanismus der Übernahme von Mehrkosten infolge Lohnmassnahmen und Teuerungsausgleich stillschweigend ausgesetzt.

Da sich die Beiträge von Kanton und Stadt Zürich gegenseitig im Verhältnis von 2 zu 1 bedingen, betreffen diese Kürzungen automatisch auch den städtischen Bei-

S 8

8,7%
WENIGER
BEITRÄGE
FÜR
DAS
SOZIALARCHIV
=
6
STELLIGER
VERLUST

S 9

trag. Das 2023 vom Gemeinderat überwiesene Postulat, die Kürzung der städtischen Subvention teilweise durch projektbezogene Unterstützungen zu kompensieren, ist weiterhin beim Stadtrat hängig. Aufgrund der Sparvorgaben des Bundes wurde die Bundessubvention für 2024 um 2,8% gekürzt. Für 2025 erfolgt eine weitere Kürzung der Bundessubvention. Es ist – wie bereits letztes Jahr – erneut zu betonen, dass diese Kürzungen sehr zu bedauern sind und nicht der hervorragenden Arbeit entsprechen, die das Sozialarchiv auch in diesem Jahr geleistet hat.

NEUBAU

1



SCHULANLAGE

S10



1, 2 Neubau Schulanlage Guggach
Bilder: Daisuke Hirabayashi

2

GUGGACH

Jahresbericht Kreisschulbehörde Waidberg

Ein unbestrittener Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Eröffnung der neuen Schule Guggach im August 2024. Die gelungene Eröffnungsfeier am ersten Schultag nach den Sommerferien war ein bewegender Moment. Die Stadt Zürich erhält mit dem Guggach ein Schulhaus, das nicht nur architektonisch überzeugt (es wurde mit dem Goldenen Hasen – einem der wichtigsten Architektur-Preise in der Schweiz – ausgezeichnet), sondern auch die Infrastruktur für eine zeitgemässe Pädagogik bietet.

Im Schuljahr 2024/25 sind vier weitere Waidberger Schulen als Tagesschule gestartet – darunter auch die beiden Gesamtschulen Milchbuck und Waidhalde. Die Umstellung in solchen komplexen Grossorganisationen, mit Schüler*innen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe, stellt eine besondere Herausforderung dar. Umso bemerkenswerter ist es, dass dank der geleisteten (Vor-)Arbeit des involvierten Schul- und Verwaltungspersonals alles ohne grössere Schwierigkeiten funktionierte. Inzwischen sind 11 der 16 Schulen im Waidberg Tagesschulen. Vier weitere sind im Sommer in die zwei Vorbereitungsjahre gestartet.

Unter dem Motto «gemeinsam statt einsam» haben sich die Schulen intensiv mit der «integrativen Schule» auseinandergesetzt. Kreisübergreifend wurden Ideen entwickelt und ausgetauscht, die die einzelnen Schulteams im Umgang mit den alltäglichen Herausforderungen stärken sollen. Erfreulicherweise konnten einzelne Ideen dank einer linken Mehrheit im Gemeinderat auch rasch umgesetzt werden. So kamen die Schulleitungen an einer Retraite zum Schluss, dass es helfen würde, wenn sie Ressourcen hätten, um bei verhaltensauffälligen Schüler*innen die Lehrperson im Unterricht ab und zu mit einem/einer Sozialpädagogen*in unterstützen zu können. Ich leitete den Wunsch an die Gemeinderatsfraktion weiter und bat sie, im Budget Geld für solche Sozialpädagogen*innen zu beantragen. Was sie erfolgreich machte.

Das Schwerpunktthema der Legislatur «Demokratie und Partizipation» hat dazu geführt, dass die Schulen die Schüler*innen bei Entwicklungsprojekten vermehrt miteinziehen. Noch ist es keine Selbstverständlichkeit, aber die Entwicklung ist riesig und sehr erfreulich. Auch die Demokratiebildung wurde aufgegriffen. So wurde kürzlich auf der Sek-Stufe intensiv über die Umweltinitiative diskutiert.

2024 besuchten 6318 Kinder und Jugendliche vom ersten Kindergartenjahr bis zur Sekundarstufe die Schule im Schulkreis Waidberg, was einer Zunahme von 225 Schülerinnen und Schülern entspricht. Im Zusammenhang mit der Neueröffnung der Schule Guggach wurden zwei Kindergärten aus dem Schulkreis Glattal übernommen. Dem steht die Schliessung von drei Kindergärten gegenüber. Auf der Primarstufe wurden sechs zusätzliche Klassen geführt, auch hier ausgelöst durch die Übernahme der Klassen aus dem Spickel, die bisher im Glattal beschult wurden. Die Zunahme der Sekundarschulklassen setzte sich auch 2024 mit einer weiteren Klasse fort. Nach mehrjährigem intensivem Wachstum zeigen die Prognosen künftig wieder in eine andere Richtung. So ist schon bald mit einem Rückgang der Klassen zu rechnen. Bis wir die vielen Züri Modulare (ZM – Pavillons, mit denen bisher der kurzfristig genügend Schulraum geschaffen wurde) auf den Schulanlagen wieder zurückgebaut haben, wird es aber wohl noch eine Weile dauern. Während es in der Behörde zu Rücktritten kam, zeigt sich die SP-Fraktion stabil und hatte erfreulicherweise keinen Wechsel zu verzeichnen.

Gabriela Rothenfluh
Präsidentin KSB Waidberg

S11

Jahresbericht IGWT 2024

Der Vorstand der IG WesttangentenPlus hat sich an rund einem Dutzend Sitzungen getroffen. Das bisherige Mitglied Martin Busekros hat sich leider aus dem Vorstand zurückgezogen, bleibt uns aber als Verbindung zum Gemeinderat erhalten. Selbstverständlich würden wir uns über neu dazu stossende Mitglieder im Verein und im Vorstand freuen, denn die Arbeit geht uns noch nicht aus – mit den Geldmitteln ist es eher umgekehrt.

Weiterhin ungeklärt ist die Möglichkeit, Tempo 30 aus Lärmschutzgründen auf der Rosengartenstrasse umzusetzen. Die zahlreichen einzelnen Schritte des komplexen Verfahrens werden hier kurz aufgerollt, damit sie nicht vergessen gehen:

Erst im Jahre 2017 versuchte die Stadt Zürich sich von der Umsetzung von Lärmschutzmassnahmen wie z.B. Tempo 30 an der Rosengartenstrasse zu entbinden – gut 20 Jahre nach der Einführung der Sanierungspflicht auf Grund der Lärmschutzverordnung.

2021, mehr als ein Jahr nach der Ablehnung des Waidhaldetunnels, der von Regierungsrat und Stadtrat propagierten milliardenteuren Scheinlösung, besann sich der Stadtrat eines Besseren, gab eine Studie in Auftrag und unserem Rekurs recht und beschloss Tempo 30 auszuschreiben.

Seit dann ist in zahlreichen Zwischenschritten ein unseliges Geplänkel zwischen dem Städtischen Polizeidepartement und der Kantonspolizei im Gange, das unterdessen vor bald einem Jahr beim Verwaltungsgericht gelandet ist und einem Entscheid harrt. Es geht darum, ob die Stadt wie im Strassengesetz festgehalten, zuständig ist für die Staatsstrassen auf dem Gebiet der Stadt Zürich. Und es geht darum, oder ob der Kanton, wenn er befürchtet Massnahmen auf Stadtgebiet könnten Auswirkungen auf das übergeordnete Strassennetz ausserhalb der Stadt haben, einfach alles ablehnen und sich um die Umsetzung der eidgenössischen Lärmschutzvorschriften füttern könne.

Im allgemeinen gehe ich eigentlich davon aus, dass sich unsere staatlichen Verwaltungen im Interesse der BürgerInnen und rechtmässig verhalten – was sich da aber die Kapo gut versteckt hinter unserem obersten Autonummernverkäufer und ehemaligen Parteimitglied leistet, ist eine anachronistische und rechtswidrige Verkehrspolitik.

Wir sind gespannt darauf, wie sich der Kanton verhält bei der Umsetzung der beiden Fussgängerstreifen Wibich- und Lehenstrasse – dem Hörensagen nach sind die Einsprachen bereits bereinigt.

Und die Durchführung einer Veranstaltung samt temporärer Sperrung der Rosengartenstr- und Bucheggstrasse von Bucheggplatz bis Bahnhof Hardbrücke ist immer noch auf der Traktandenliste – wir bleiben dran.

LAUT, LAUTER,



ROSENGARTENSTRASSE

1 Die lauteste Strasse der Stadt
Bild: Wikimedia

Ueli Keller
Delegierter der SP6 für die IG WesttangentenPlus

S12

S13

1

Jahresberichte



Das alte Kantonsratsgebäude (Rathaus) am Limmatquai
Bild: Wikipedia

Jahresbericht 2024 Kantonsrat

Die erste Hälfte des vergangenen Jahres stand für Sylvie Fee Matter ganz im Zeichen ihrer Ratspräsidentinnenschaft. Neben dem Leiten der Sitzungen von Kantonsrat und Geschäftsleitung sowie der Teilnahme an nationalen und internationalen Gremien – wie der parlamentarischen Bodenseekonferenz oder der Interkantonalen Legislativkonferenz – brachte das Präsidium vor allem viele repräsentative Aufgaben mit sich. Wie schon im Jahr 2023 war auch in der ersten Jahreshälfte 2024 Sylvies Agenda voll mit Grussworten und Besuchen bei verschiedenen Vereinen sowie Verbänden und mit der Teilnahme an Anlässen wie dem Sechseläuten. Einladungen von SP- und Juso-Sektionen aus dem ganzen Kanton bereiteten ihr dabei besonders Spass. Das Ratspräsidium war für Sylvie eine spannende Erfahrung, die ihr viele Einblicke ermöglichte und immer wieder die Gelegenheit bot, mit ganz unterschiedlichen Menschen aus unserem Kanton ins Gespräch zu kommen.

Da in Folge des Legislaturwechsels, den Nationalratswahlen und ungeplanten Ratsaustritten die Geschäftsleitung 2024 von einem grossen Wandel betroffen war, blieb Sylvie auch nach dem Ende ihres Präsidialjahres in diesem Gremium. Der Entscheid zugunsten der Stabilität dieses für den Rat wichtigen Gremiums bedeutete

S14

Jahresberichte



Sylvie Fee Matter
Bild: Kantonsrat Zürich

jedoch auch, dass sie in keiner der Sach- oder Aufsichtskommissionen mitarbeiten kann. Die Geschäftsleitung hat 2024 unter anderem die Notstandgesetzgebung überarbeitet und einen Entwurf verabschiedet, der bei einer zukünftigen Krise – wie auch immer eine solche aussehen mag – ein besseres Handeln der Politik ermöglichen sollte. Der Entwurf ist momentan bei Gemeinden und Verbänden in der Vernehmlassung.



Renata Grünenfelder
Bild: Kantonsrat Zürich

Renata Grünenfelder: Eine wichtige Stimme für die Gesundheitspolitik

2024 hat Renata Grünenfelder definitiv im Kantonsrat Fuss gefasst. Die Arbeit in der Aufsichtskommission für Bildung und Gesundheit (ABG) braucht viel Aufmerksamkeit und Engagement. Die Mitglieder der ABG haben die Oberaufsicht über die vier kantonalen Spitäler (KSW, IPW, PUK, USZ) und kantonalen Bildungsinstitutio-

S15

nen (alle Fachhochschulen und die UZH). Die Entscheidungen des strategischen und operativen Managements müssen von der ABG beobachtet und immer wieder kritisch hinterfragt werden. Dazu dient der regelmässige persönliche Austausch zwischen den Vertreter*innen der Institutionen und der Gesundheitsdirektion mit den Mitgliedern der Aufsichtskommission.

Neben der Kommissionsarbeit gestaltet Renata mit mehreren eigenen und mitunterzeichneten Vorstössen die Gesundheitspolitik aktiv mit. Mehrere Male durfte sie als Vertreterin in der Gesundheitskommission KSSG mitwirken. Das ermöglichte ihr einen spannenden Einblick in eine Sachkommission. Renata hat sich 2024 mit diversen Voten zu verschiedenen Gesundheitsvorlagen im Rat bemerkbar gemacht.

Das Highlight des Jahres ist für Renata die einstimmige Annahme des «Ausbildungsfördergesetz Pflege». Damit kann der erste Teil der Pflegeinitiative (die Bildungsoffensive für Pflegefachpersonen im Kanton) endlich umgesetzt werden. Eine bittere Pille war jedoch, dass die Motion 244/2021 im Rahmen dieses Gesetzes abgeschrieben wurde. Diese Motion hätte einen angemessenen Ausbildungslohn für Quereinsteigende in die Ausbildung zur Pflegefachperson ermöglicht. Abgeschrieben wurde sie, weil die Mitte am Abstimmungstag wortbrüchig wurde. Die SP hat zum Glück noch weitere Pfeile im Köcher, so die überwiesene Motion 28/2022, welche Sofortmassnahmen gegen den Pflegefachkräftemangel verlangt. Es bleibt also spannend im kommenden Jahr. Renata kämpft auch im Jahr 2025 weiter für eine solidarische Gesundheitsversorgung. Als Expertin Notfallpflege weiss sie, wo es brennt.

Nicola Siegrist:

Das Amt wechselte, das Kernthema blieb

Ähnlich wie bei Sylvie war auch das Ratsjahr von Nicola Siegrist zweigeteilt. Bis zu den Sommerferien war er noch JUSO-Präsident, danach gestandener und gemässiger SP-Vertreter. In seiner Ratstätigkeit spürte man das vorerst nur dadurch, dass er weniger gestresst schien und statt Telefonen mit der halben Schweiz während der Ratssitzung häufiger das Gespräch mit anderen Ratsmitgliedern suchte. Die Anzahl Vorstösse blieb überschaubar, war jedoch weiterhin geprägt von seinem Herzensthema, dem Klimaschutz. Von der Regierung wollte er wissen, wie die AXPO aus fossilen Investitionen auszusteigen gedenkt, wie die Klima- und Biodiversitätsstrategie der BVK mit der Realität zurechtkommt und wo die Universität mit ihren Klimavorhaben steht. Nico thematisierte die Blockade am Rosengarten und stellte der Regierung sieben ausführliche Fragen zur geplanten Strassenlärmsanierung durch die Stadt (181/2024). Der Regierungsrat, mutmasslich Mario Fehr, antwortete mit vier knappen Sätzen und gab nichts preis. Egal zu welchem Thema, Nico hat sich fürs kommende Jahr einiges an Vorstössen vorgenommen.

In seiner Kommission, die für die Aufsicht über die Justiz verantwortlich ist, gehört Nico mittlerweile zu den Alteingesessenen. Trotzdem konnte er sich mit den Verbündeten nicht durchsetzen, als es in der Budgetdebatte darum ging, die Gerichtsschreiber:innen besser zu entlohnen, damit die Zürcher Justiz auch zukünftig das gute Personal kriegt. Die GLP bestrafte das «Justizproletariat» gemeinsam mit FDP und SVP, sodass die Situation blockiert bleibt. Bei weitem nicht der einzige Antrag in der Budgetdebatte, wo die GLP Kürzungen mitgetragen hat... Über die Bud-

S16

getdebatte hinaus brachte sich Nico weiterhin in der Fraktion und im Plenum des Rats in allerlei Geschäften ein – teilweise zurückhaltend, häufiger mit lauten Parolen. Wer Montags jeweils einige Eindrücke aus dem Rat erhalten möchte, kriegt diese auf Instagram bei seinem Account @sick_sigi.

Die drei Kantonsrät:innen für die SP6 und 10 bedanken sich bei den beiden Sektionen und ihren Mitgliedern für das Vertrauen auch im vergangenen Jahr. Für Anregungen, Kritik und Fragen darf und soll man sich jederzeit bei ihnen melden!



Nicola Siegrist
Bild: Juso Schweiz

S17

ZU SPÄT FÜR RADISLIKOMMUNISMUS

Laure Stadler
Leiter*in Fach- & Koordinationsstelle OGD Kanton Zürich

Waren wirklich alle dabei? Wieder rufe ich die Liste ab und gehe sie durch: Tim Cook (Apple), Sundar Pichai und Sergey Brin (Google), Mark Zuckerberg (Meta, also Facebook, WhatsApp und Instagram), Shou Zi Chou (TikTok), Sam Altman (OpenAI, das unter anderem ChatGPT entwickelt und betreibt), Dara Khosrowshahi (Uber). Ich kann nicht glauben, dass sie wirklich alle zur Amtseinführung von US-Präsident Trump gekommen sind. Doch da stehen sie alle, die Tech-Chefs der freien Welt, deren Dienste zu einem modernen Leben dazu gehören.

Ich denke an meine Web-Konten bei all diesen Firmen. Wenn es dir wie mir geht, hast du über die Jahre eine unübersichtliche Menge davon erstellt und viele davon halb vergessen – mitsamt den Daten, die in den zugehörigen Diensten hinterlegt sind: alte Studienarbeiten auf der Dropbox, das Leben von vor 15 Jahren feinsäuberlich auf Facebook dokumentiert und in der Zeit eingefroren, ein oder zwei Google-Konten, eine Apple-ID für den Betrieb von erst iTunes, dann iPhones. Dazu kommt das Login für die Krankenkassen-App, die SwissID, die uns die Post aufgezwungen hatte, das SwissPass-Login der SBB und vielleicht auch schon das neue AGOV-Login des Bundes, das zur digitalen Authentifikation für alle Schweizer*innen ausgebaut werden soll.

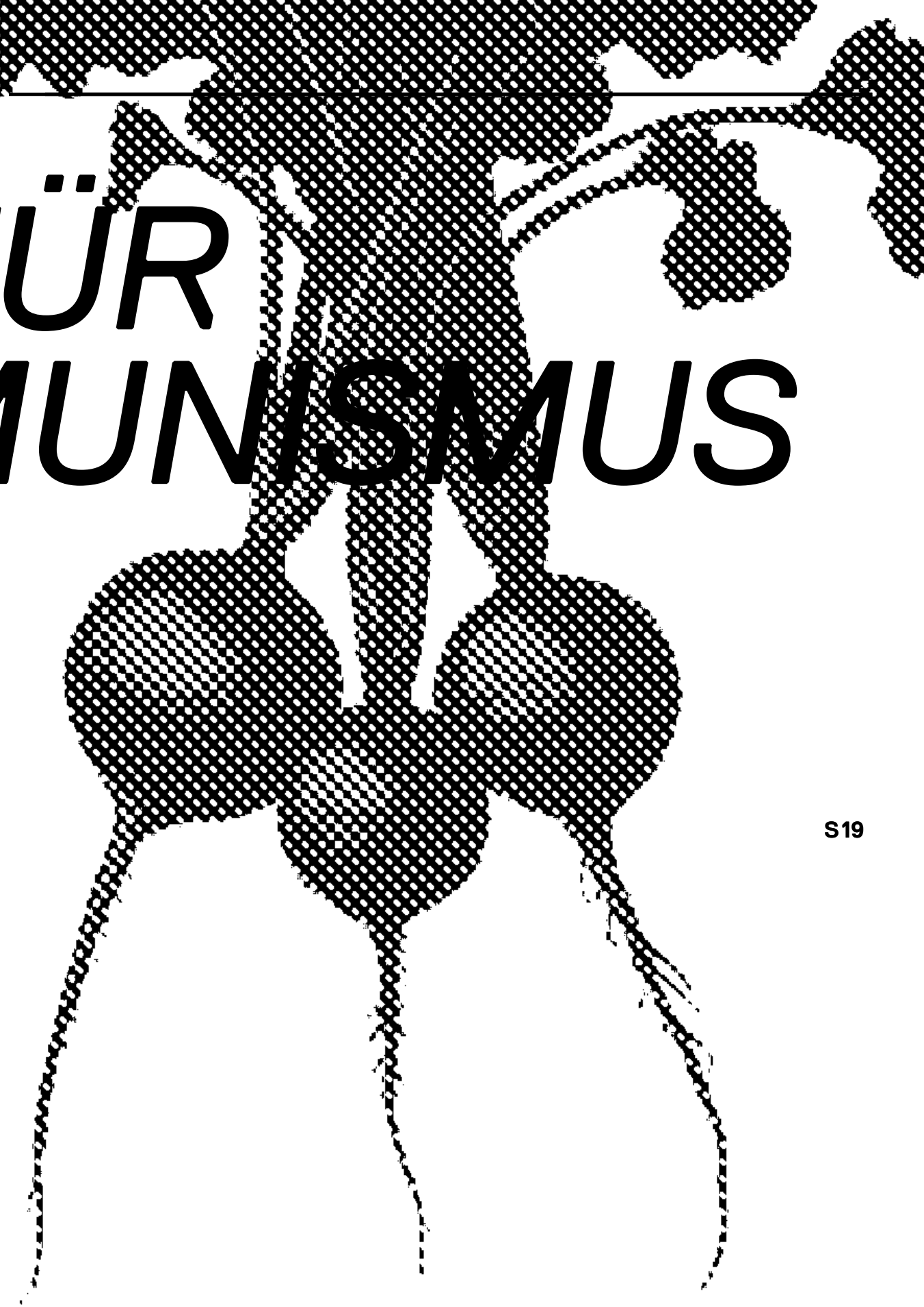
Ob Krankenkasse, Post und SBB wohl ebenso auf Microsoft Azure laufen wie der Bund und der Kanton?

Ich nehme die Liste wieder hervor. Microsoft fehlt darauf. Ob die Absenz eine politische Aussage ist oder nicht, wissen wir nicht. Fakt bleibt, wie jede US-Firma ist auch Microsoft verpflichtet, die Daten ihrer User*innen (also die Daten, die wir oder andere für und über uns sammeln) ihrer Regierung zur Verfügung zu stellen. Es ist jene Regierung, die Elon Musk und seinem Team im Namen der Effizienz Zugriff auf sämtliche Daten und Systeme der Verwaltung gibt.

Effizient sind unsere Konten, für uns (alles nur noch einmal eingeben!), für die Unternehmen (alles auf einen Blick wissen!) – wirklich effizient wirds, wenn die Datenpools verbunden werden. Wirklich gefährlich wirds dann auch.

Ich entscheide mich gegen Radislikommunismus. Es würde auch nichts mehr bringen, weil meine Daten nun mal schon draussen sind. Und deine auch. Stattdessen ruht meine Hoffnung auf der EU und ihren mutigen Abgeordneten, die sich gegen Big Tech stellen. Und ich denke, dass die SP dringend lauter werden muss in ihren Forderungen nach Selbstkontrolle der eigenen Daten, nach digitaler Souveränität und mehr Medien- und Datenschutzbildung.

S18



S19

Autor*in

Laure Stadler leitet die Fach- und Koordinationsstelle Open Government Data des Kantons Zürich und glaubt, dass Offenheit Datenschutz braucht, damit weder der Staat seine Bevölkerung grossen Tech-Unternehmen ausliefert, noch wir uns selbst aus Versehen. Entweder etwas kann vollständig offengelegt werden, oder es darf unsere eigenen Server und Speicher nicht verlassen.



Matthias Renggli
Bild: SP

Bericht aus dem Gemeinderat: Matthias Renggli

Im Berichtsjahr war Matthias Mitglied der Geschäftsleitung des Gemeinderats (GL), welche den Ratsbetrieb organisiert und den Gemeinderat nach aussen vertritt. Der Höhepunkt bei der GL war die von unserer Ratspräsidentin, Sofia Karakostas, organisierte Kommissionsreise nach Brüssel, die in der Regel einmal pro Legislatur stattfindet und viele sehr spannende Austausche ermöglichte. So konnte die Missionschefin der Schweiz bei der EU und ihr Stellvertreter spannende Einblicke zu den laufenden Verhandlungen geben. Mit dem Generaldirektor Forschung und Innovation wurden die Beteiligungsmöglichkeiten für Städte in den Förderinstrumenten von Horizon Europe erörtert und von der European Cyclists Federation gab es wertvolle Inputs.

Als Jurist hat Matthias auch Freude an der Arbeit in der Redaktionskommission. Als Präsident ist er verantwortlich für die Überprüfung der städtischen Erlasse auf Verständlichkeit, Übereinstimmung mit den Beschlüssen des Gemeinderats und sprachliche Korrektheit.

Für den Erhalt der alten Rosskastanien am Neumühlequai, der vom Central bis zum Dynamo verläuft, setzte sich Matthias mit zwei Vorstössen (GR Nrn. 2024/371 und 2024/516) ein. Das Kronenvolumen der Bäume im Bereich der Strassen nahm in den letzten Jahren stetig ab, obwohl mehr Bäume gepflanzt als gefällt wurden. Dazu kommt, dass auch wegen privaten Bauprojekten regelmässig Grünflächen verloren gehen. Es ist Matthias ein Anliegen, dass alte Bäume bei den städtischen Strassensanierungen, wenn möglich, erhalten werden. Zwar sind Ansätze wie die Schwammstadt sehr vielversprechend, aber bis die Bäume ein entsprechendes Kronenvolumen haben, dauert es viele Jahre. Wollen wir unsere Ziele zur Hitzeminderung erreichen, so ist der Schutz der bestehenden Bäume genauso wichtig, wie dass bei neuen Standorten gute Bedingungen bestehen.

Mit einem Postulat will Matthias eine zentrale Compliance-Stelle innerhalb der Verwaltung schaffen (GR Nr. 2024/104) und mit einer Motion erreichen, dass die Stadt grundsätzlich Quellcodes von Software offenlegt (GR Nr. 2024/551). Weiter stellte er Fragen zur Regelung der Untermietverhältnisse bei städtischen Liegenschaften auch im Zusammenhang mit Airbnb (GR Nr. 2024/449) sowie zur Lage in der Stadt Zürich betreffend Krätze (Scabies) an Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätten und Alterszentren (GR Nr.2024/186).



Severin Meier
Bild: SP

Bericht aus dem Gemeinderat: Severin Meier

Die Stadt Zürich leistet jährlich einen Betrag für humanitäre Hilfe. Severins Postulat forderte, dass ein Teil dieses Geldes an das UNO-Hilfswerk für die Palästinenser:innen (UNRWA) gespendet wird. Erfreulicherweise wurde dieses vom Gemeinderat überwiesen und innert nur fünf Monaten umgesetzt (normalerweise hat der Stadtrat zwei Jahre dafür Zeit). Die UNRWA ist momentan die einzige Organisation, welche im grossen Stil humanitäre Hilfe im Gazastreifen leisten kann. Somit ist zu hoffen, dass die Spende aus Zürich das Leid der Palästinenser:innen etwas lindern konnte. Severin hat mit seiner Erfahrung als politischer Sekretär für die Aussenpolitische Kommission der nationalen Räte das Gespür und das Fachwissen, sodass wir einen guten Vorstoss einreichen konnten.

Severin war auch im Jahr 2024 Mitglied der Sicherheits- und Verkehrskommission des Gemeinderats. Eine grosse Freude im Bereich der Verkehrspolitik war, dass das Tiefbaudepartement unter Simone Brander Severins Vorstoss zu autofreien „Quartierblöcken“ nun umgesetzt – und zwar als erstes im Kreis 6: Zwischen der Rös-

liwiese, dem Schaffhauserplatz und dem Irchelpark soll ein grosser „Quartierblock“ entstehen. Darin sollen Autos und Motorräder grundsätzlich nur noch für Anwohnende und das Gewerbe erlaubt sein. Läuft man heute der Scheuchzerstrasse entlang, finden sich zahlreiche „Quartierblock isch super“-Transparente. Es ist erfreulich zu sehen, dass die Bevölkerung die Einführung eines Quartierblocks grossmehrheitlich begrüsst. Der Quartierblock soll im Jahr 2025 umgesetzt werden. Weiter wurde ein Postulat von Severin überwiesen, welches verkehrsberuhigende Massnahmen vor der Schulanlage Riedtli fordert. Denn diese soll von einer Sekundar- zu einer Primarschule umgebaut werden. Für kleine Kinder ist Tempo 50 nicht zumutbar, weshalb Tempo 30 eingeführt werden muss.

Zudem war Severin für die neue Parkkartenverordnung zuständig. Der Gemeinderat hat sich für eine Erhöhung der Parkkartengebühren entschieden: Je schwerer das Auto, desto teurer die Parkkartengebühr. Es sollen nur noch diejenigen eine Parkkarte erhalten, welche nicht Zugang zu einem privaten Parkplatz haben (z.B. in einer Tiefgarage). Denn wir wollen keine leeren Tiefgaren und einen mit Autos zugestellten öffentlichen Raum. Die Volksabstimmung wird im September 2025 erfolgen. Voraussichtlich gleichzeitig kommt die SP-Volksinitiative für ein 365-fränkiges städtisches ÖV-Abo zur Abstimmung, für welche Severin ebenfalls zuständig ist. Hier handelt es sich um mehr als eine Halbierung der heutigen Abo-Preise. Autofahren wird also voraussichtlich teurer, während der ÖV massiv günstiger wird.



Marco Denoth
Bild: marcodenoth.ch

S 22

Matthias Renggli
Mitglied des Gemeinderats

WOHNEN, WOHN-INITIATIVE, WOHNBAU- POLITIK...

Bericht aus dem Gemeinderat: Marco Denoth

Marco hat sich im letzten Amtjahr voll für mehr bezahlbare Wohnungen in der Stadt Zürich eingesetzt. Im Fraktionsvorstand ist er zuständig für das Zukunftsthema Wohnen und hat in dieser Funktion einen Thinktank mit interessierten Menschen aus allen Sektionen organisiert, welche wertvolle Inputs zur Zürcher Wohnbaupolitik eingebracht haben. Diese werden nun vertieft und in Form von Vorstössen weiterverfolgt.

Marco hat zusammen mit der AL an einer neuen städtischen Wohninitiative mitgearbeitet, welche die Um- und Durchsetzung des Paragraphen 49b des kantonalen Planungs- und Baugesetzes in der Stadt Zürich fordert und in diesem Jahr mit den erforderlichen Unterschriften eingereicht wurde. Damit sollen bei Aufzonungen 100% der Mehrausnutzung dem preisgünstigen Wohnen zugeschlagen werden und bei Einzonungen 50%. So soll die Stadt neben den anderen Projekten unserer Partei dem Drittelsziel näher bringen.

Im Gemeinderat war er in seinem Kommissionsthema, Stadtentwicklung und Hochbau, mit Vorstössen aktiv. Seine Motion, welche auf dem Josefareal städtische preisgünstige Wohnungen fordert, wurde vom Rat zur Umsetzung an den Stadtrat überwiesen. Weiter hat er vom Stadtrat per Motion eine Strategie für den gezielten Erwerb von Einzelliegenschaften gefordert, damit die Stadt auch die sogenannten Briefmäckli kaufen soll und muss, nicht nur die grossen Parzellen.

Im Fachgebiet Planung schöpft Marco immer noch aus seiner Erfahrung aus der Richtplankommission. So forderte er im ehemaligen Industriegebäude in Selnau, wo das Haus Konstruktiv drin war, eine öffentliche Erdgeschossnutzung, damit dieser Stadtraum wieder belebt wird.

Medial hat vor kurzem ein Postulat die Aufmerksamkeit gewonnen, mit dem Marco die geschlechtergerechte und diversitätsbewusste Gestaltung von Verkehrssignalisationen forderte. Dieser Vorstoss, der die Realitäten in unserer Stadt abbilden und bei den Betrachtenden Freude hervorrufen soll, führte bei gewissen SVP-Herren im Rat zu verbalen Entgleisungen.

S 23

Finanzen

Bericht des Kassiers

Finanzielle Lage und Ausblick

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust ab, der allerdings geringer als budgetiert ausgefallen ist. Der Vorstand geht davon aus, dass sich die Ausgaben und Einnahmen im Jahr 2025 im Bereich der langjährigen Erfahrungswerte bewegen werden. Auch für das kommende Jahr rechnet der Vorstand wieder mit einem leichten Bilanzverlust. Da die Sektion nach wie vor über sehr hohe Reserven verfügt, besteht aus Sicht des Vorstandes zurzeit kein Bedarf, die Ausgaben zu senken oder die Mitgliederbeiträge zu erhöhen.

Anmerkungen zur Rechnung der Sektion

- Übrige kurzfristige Forderungen: Verrechnungsguthaben gegenüber dem Wahlkampffonds der SP6 und 10.
- Spenden: Wir konnten einen erfreulich hohen Spendeneingang für das Projekt Turnerstrasse verzeichnen (Ausgaben unter Aktionen verbucht).
- Sektionsinfo: Budgetposten erhöht, da der Beizug eines externen Layouters geplant ist.
- Periodenfremder Aufwand: Nachforderung für den Versand einer Abstimmungszeitung im Jahr 2023.
- Gemeinderatswahlen 2026: Ausgaben werden separat budgetiert. Festsetzung des Kostendaches an der Nominations-MV geplant.

Jahresrechnung SP Zürich 6 2025/Bilanz

Aktiven		
	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	106'508.46	96'862.03
Übrige kurzfristige Forderungen	2'042.38	2'042.38
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'698.00	11'742.93
Umlaufvermögen	117'248.84	110'647.34
Anteil Wahlkampf-Fonds SP 6&10	51'791.68	37'081.23
Anlagevermögen	51'791.68	37'081.23
Total Aktiven	169'040.52	147'728.57
Passiven		
	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten	400.00	1'113.56
Passive Rechnungsabgrenzungen	102.00	727.50
Fremdkapital kurzfristig	502.00	1'841.06
Reserven Gemeinderatswahlen	19'000.00	9'500.00
Reserven Wahlkampf-Fonds	51'791.68	37'081.23
Reserven übrige Wahlen	12'571.77	12'571.77
Reserven Legat Lotti Frey	14'000.00	14'000.00
Ergebnisvortrag	72'734.51	77'237.91
Gewinn und Verlust	-1'559.44	-4'503.40
Organisationskapital	168'538.52	145'887.51
Total Passiven	169'040.52	147'728.57

S24

Finanzen

Erfolgsrechnung

	Budget 2025	2024	Budget 2024	2023
Mitgliederbeiträge	7'000.00	7'086.00	6'000.00	6'516.00
Parteiausgleichsbeiträge	7'200.00	7'276.90	7'500.00	7'478.60
Mandatsabgabe Gemeinderat	7'800.00	7'541.27	7'300.00	7'258.03
Mandatsabgabe Kreisschulbehörde	2'900.00	2'967.30	2'600.00	2'650.00
Spenden	100.00	2'314.70	1'400.00	0.00
Wahlkampfspenden Nationalratswahlen 2023	0.00	0.00	0.00	250.00
Total Ertrag	25'000.00	27'186.17	24'800.00	24'152.63
Mitgliederveranstaltungen	-3'500.00	-2'914.00	-3'200.00	-4'613.92
Sektionsinfo	-4'000.00	-3'211.90	-3'400.00	-3'335.47
Nationalratswahlen 2023	0.00	0.00	0.00	-6'452.19
Versand Abstimmungsparolen	-5'000.00	-3'931.40	-5'000.00	-2'681.46
Aktionen	-1'000.00	-2'259.25	-2'400.00	0.00
Anlässe	-2'500.00	-2'185.15	-1'800.00	-1'783.85
Spenden an Kampagnen und Projekte	-500.00	0.00	-500.00	-1'402.03
Vorstand	-2'000.00	-1'088.40	-2'000.00	-1'319.80
Mitgliedschaften	-500.00	-450.00	-500.00	-500.00
Diverser Aufwand	-700.00	-430.19	-500.00	-308.00
Periodenfremder Aufwand	0.00	-2'775.32	0.00	-2'759.31
Total Aufwand	-19'700.00	-19'245.61	-19'300.00	-25'156.03
Ergebnis Sektion	5'300.00	7'940.56	5'500.00	-1'003.40
Anteil Ergebnis Fonds SP 6&10	0.00	14'710.45	0.00	-16'747.21
Jahresergebnis vor Zuweisungen	5'300.00	22'651.01	5'500.00	-17'750.61
Zuweisung/Verwendung Reserven Gemeinderatswahlen	-9'500.00	-9'500.00	-9'500.00	-9'500.00
Zuweisung / Verwendung Reserven Fonds SP 6&10	0.00	-14'710.45	0.00	16'747.21
Zuweisung / Verwendung Reserve Legat Lotti Frey	0.00	0.00	0.00	6'000.00
Gewinn und Verlust	-4'200.00	-1'559.44	-4'000.00	-4'503.40

S25



An die
Generalversammlungen der
SP Zürich 6 und SP Zürich 10
8042 Zürich / 8037 Zürich

Zürich, 20. Februar 2025

Revisionsbericht über die Prüfung der Fondsrechnung 2024

In Ausführung des Fondsvertrages der Sozialdemokratischen Partei
Zürich 6 und Zürich 10 habe ich die Jahresrechnung des Wahlfonds der
SP 6 und SP 10 für das Geschäftsjahr 2024 geprüft.

Ich bestätige, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung
übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die in der Bilanz per 31. Dezember 2024 ausgewiesenen
Vermögensbestände, Forderungen und Verbindlichkeiten die
Schuld- und Forderungsverhältnisse vollständig und korrekt
wiedergeben und die Vermögenslage richtig darstellen.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die
Darstellung der Jahresrechnung 2024 dem Fondszweck. Daher
empfehle ich den Generalversammlungen der Sozialdemokratischen
Partei Zürich 6 und Zürich 10 die vorliegende Rechnung – die ein frei
verwendbares Fondsvermögen von CHF 34'362.97 und Rückstellungen
für die Kantonsratswahlen von CHF 21'280.40, Rückstellungen für
Kreisschulpräsidiumswahlen von CHF 33'000 und Rückstellungen für
Friedensrichteramtswahlen von CHF 15'000 ausweist – zu
genehmigen.

Wir sprechen dem Kassier, Dominik Bopp, für die sorgfältige und
fachgerechte Buchführung den besten Dank aus.

Mit solidarischen Grüssen

Michel Makhlouf
Co-Präsident SP10

Sozialdemokratische Partei
Zürich 10

8037 Zürich

info@sp10.ch
http://www.sp10.ch

Traktanden

Traktanden der Generalversammlung
der SP6 vom 3. März 2025

Zeitlicher Ablauf:
19.30 Uhr: Apéro in der Röslichshüür
20:00 Uhr: Inputreferat
20:30 Uhr: Generalversammlung der SP6

Traktandenliste	
1	Begrüssung
2	Genehmigung der Traktandenliste
3	Wahl der Stimmenzählenden und der Protokollführer*in
4	Abnahme des Protokolls der GV vom 4. März 2024
5	Mitteilungen
6	Mutationen/Mitgliederzahl
7	Abnahme der Jahresberichte
7.1	Jahresbericht des Präsidiums/ Vorstands
7.2	Kenntnisnahme Jahresbericht Kantonsrat
7.3	Kenntnisnahme Jahresbericht Gemeinderat
7.4	Kenntnisnahme Jahresbericht der Kreisschulbehörde
7.5	Jahresbericht Sozialarchiv
7.6	Jahresbericht IG Westtangente
8	Abnahme der Jahresrechnung (Sektion)
8.1	Bericht des Kassiers: Rechnung/ Bilanz 2024
8.2	Bericht der Revisor*innen
8.3	Abnahme der Jahresrechnung und Decharge Vorstand
9	Abnahme der Jahresrechnung (KR-Fonds)
9.1	Bericht des Kassiers: Rechnung / Bilanz 2024
9.2	Bericht der Revisor*innen (SP10)
9.3	Abnahme der Jahresrechnung und Decharge Vorstand
10	Budget 2025 (Sektion)
10.1	Vorstellung Budget und Mitgliederbeitrag
10.2	Genehmigung Mitgliederbeitrag
10.3	Genehmigung Budget
11	Budget 2025 (KR-Fonds)
11.1	Vorstellung Budget
11.2	Genehmigung Budget
12	Rücktritte und Verdankungen
13	Wahlen
13.1	Präsidium
13.2	Kassier
13.3	Vorstand
13.4	Revisor*innen
13.5	Delegierte und Ersatzdelegierte SP Stadt Zürich
13.6	Delegierte und Ersatzdelegierte SP Kanton Zürich
13.7	Delegierter Sozialarchiv
13.8	Delegierter IG-Westtangente Plus
14	Varia

Generalversammlung der SP Zürich 6
Montag, 4. März 2024, 20 Uhr,
Café Boy, Saal Rosa Luxemburg, Kochstrasse 2, 8004 Zürich

Leitung: Alice Kohli & Joëlle Honegger
Entschuldigt: Konrad Kuhn, Andreas Roose, Daniel Rohr, Salome Zimmermann, Rolf Krämer, Mirko Fischli, Noëmi Holtz, Matthias Renggli, Zilla Roose, Marco Hochuli, Esther Riemann

Traktanden

- 1

Input durch Esther Straub
Bericht der Kirchenratspräsidentin Reformierte Kirche Zürich, Esther Straub. Finanzierung und gesamtgesellschaftliche Leistungen der anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich.

5

Abnahme des Protokolls der GV vom 6. März 2023
Anmerkungen: keine
Genehmigung: stattgegeben
- 2

Begrüssung
Die Anwesenden werden durch Alice Kohli und Joëlle Honegger begrüsst. Die Sprache der Versammlung wird auf Hochdeutsch festgelegt.

6

Mitteilungen: keine
- 3

Genehmigung der Traktandenliste
Keine Fragen oder Abweichungen zur Traktandenliste.
Beschluss: Traktandenliste ist genehmigt.

7

Mutationen/Mitgliederzahl
Entwicklung ist erfreulich. Im Januar 2024 waren es 24 Mitglieder mehr als im Vorjahresmonat. Der Zuwachs nach den nationalen Wahlen war schweizweit extrem.
- 4

Wahl der Stimmzählenden und der Protokollführer*in
Vorschlag Protokollführung: Laure Stadler (Vorstand SP 6)
Genehmigung: stattgegeben

Vorschlag Stimmzählende: Anne-Sophie Keller & Severin Meier
Genehmigung: stattgegeben

Anzahl Stimmberechtigte: 35 (ab Traktandum 13: 36 Personen)
Absolutes Mehr: 18

8

Abnahme der Jahresberichte
Anmerkungen: keine.

8.1

Jahresbericht des Präsidiums/ Vorstands
Genehmigung: einstimmig angenommen

8.2

Kenntnisnahme Jahresbericht Kantonsrat und Kantonsratswahlen: **Zur Kenntnisnahme**

8.3

Kenntnisnahme Jahresbericht Gemeinderat: **Zur Kenntnisnahme**

8.4

Kenntnisnahme Jahresbericht der Kreisschulbehörde: **Zur Kenntnisnahme**

8.5

Jahresbericht Sozialarchiv
Genehmigung: Einstimmig angenommen

8.6

Jahresbericht IG Westtangente
Genehmigung: einstimmig angenommen

S 28

- 9

Abnahme der Jahresrechnung (Sektion)

10.3

Abnahme der Jahresrechnung und Decharge Vorstand
Genehmigung: einstimmig abgenommen.
- 9.1

Bericht des Kassiers Dominik Bopp: Rechnung/Bilanz 2023
Mitgliederzuwachs wegen tiefer Zahlungsmoral hat nicht zu Mehreinnahmen geführt. Abnahme der Budgetüberschreitung nötig: diese kommt aus einem kleinen Mehraufwand für die Kandidat*innen der SP6 im Nationalratswahlkampf. Ebenfalls höher als budgetiert ist der Aufwand für das SP Info, das wieder alle Mitglieder gedruckt erhalten.

11

Budget 2024 und Mitgliederbeitrag (Sektion)

11.1

Vorstellung Budget und Mitgliederbeitrag vorgestellt durch Dominik Bopp: Vorstand rechnet mit einem Verlust, möchte aber an den bisherigen Mitgliederbeiträgen festhalten, da viele Reserven bestehen.
Budgetiert ist ein Posten für Spenden ans BAZ in der Zivilschutzanlage Turnerstrasse.
- 9.2

Bericht der Revisor*innen in Absenz: Zilla Roose und Martin Bärlocher
Empfehlen die Jahresrechnung zur Abnahme.

11.2

Genehmigung Mitgliederbeitrag
Antrag Vorstand: Beibehaltung der Mitgliederbeiträge
Genehmigung: einstimmig angenommen
- 9.3

Antrag Ergänzungskredit NR-Wahlkampf 2023
Genehmigung: Antrag angenommen (mit 3 Enthaltungen)

11.3

Genehmigung Budget Sektion
Genehmigung: einstimmig angenommen
- 9.4

Abnahme der Jahresrechnung und Decharge Vorstand
Genehmigung: einstimmig abgenommen

12

Budget 2024 (KR-Fonds)

12.1

Vorstellung Budget
Vorgestellt durch Dominik Bopp: keine Ausgaben vorgesehen, abgesehen von den Kontospesen.
- 10

Abnahme der Jahresrechnung (KR-Fonds)

12.2

Genehmigung Budget
Genehmigung: einstimmig angenommen
- 10.1

Bericht des Kassiers: Rechnung/ Bilanz 2023 vorgestellt durch Dominik Bopp: Etwas mehr ausgegeben als geplant. Konnte mit den dafür vorgesehenen Rückstellungen gedeckt werden.

13

Rücktritte und Verdankungen

13.1

Verdankung des zurückgetretenen Vorstandsmitglieds Thomas Neder (in Absenz) durch Kevin Vettiger
- 10.2

Bericht der Revisorin (Livia Gröber, SP 10) vorgestellt durch Dominik Bopp: Empfiehlt die Rechnung zur Abnahme.

13.2

Verdankung des zurückgetretenen Redakteur des SP Info Werner A. Meier durch Urs Berger

S 29

14	Wahlen	Bestätigung bisheriger Delegierter: Alice Kohli, Urs Berger, Dominik Bopp, Joëlle Honegger, Mirko Fischli, Lukas Sigrist, Laure Stadler, Kevin Vettiger, Myriam Barzotto, Alberto Cerri, Mischa Kissling, Martina Leonarz, Jan Meier, Severin Meier, Werner A. Meier, Roman Rossfeld, Walter Weiler	
14.1	Präsidium Zur Wiederwahl stehen Alice Kohli und Joëlle Honegger als Co-Präsidium Genehmigung: einstimmig wiedergewählt	Genehmigung: im Amt bestätigt (mit einer Enthaltung)	
14.2	Kassier Zur Wiederwahl: Dominik Bopp Genehmigung: einstimmig wiedergewählt		
14.3	Vorstand bisher (in globo) Urs Berger, Dominik Bopp, Nevin Hammad, Alina Helmy, Livia Schlegel, Lukas Sigrist, Laure Stadler, Kevin Vettiger Genehmigung: einstimmig wiedergewählt	Neuwahl als Städtische Delegierte: Verena Maag Genehmigung: einstimmig gewählt	
14.4	Vorstand neu	Bestätigung bisheriger Ersatzdelegierter: Matthias Renggli, Livia Schlegel Genehmigung: einstimmig im Amt bestätigt	
14.4.1	Wahl Anne-Sophie Keller Genehmigung: einstimmig gewählt	Neuwahl als Ersatzdelegierter: Dogan Fennibay Genehmigung: einstimmig gewählt	S30
14.4.2	Wahl Nicola Behrens Genehmigung: einstimmig gewählt		
14.4.3	Wahl Mirko Fischli Genehmigung: einstimmig gewählt	14.7 Delegierte und Ersatzdelegierte SP Kanton Zürich	
14.5	Revisor*innen: Martin Bärlocher, Zilla Roose, Salome Zimmermann Genehmigung: einstimmig wiedergewählt	Bestätigung bisheriger Delegierter: Myriam Barzotto, Janos Blum, Marco Denoth, Jan Meier, Severin Meier, Roman Rossfeld, Gabriela Rothenfluh Genehmigung: einstimmig im Amt bestätigt	
14.5.1	Aufruf: weitere Revisor*innen gesucht zur Unterstützung der bestehenden Revisor*innen Zur Wahl stellt sich: Mischa Kissling Genehmigung: einstimmig gewählt	Neuwahl als Kantonaler Delegierter: Kevin Vettiger Genehmigung: einstimmig gewählt	
14.6	Delegierte und Ersatzdelegierte SP Stadt Zürich		

	Bestätigung bisheriger Ersatzdelegierter: Sandra Eugster, Joëlle Honegger, Mischa Kissling, Laure Stadler, Mirko Fischli Genehmigung: einstimmig im Amt bestätigt	
	Neuwahl als Ersatzdelegierte: Flurina Schorta, Livia Schlegel, Lukas Sigrist Genehmigung: einstimmig gewählt	
14.8	Delegierter Sozialarchiv: Roman Rossfeld Genehmigung: einstimmig im Amt bestätigt	
	Delegierter IG-Westtangente Plus: Ueli Keller Genehmigung: einstimmig im Amt bestätigt	
15	Varia Update zum Bundesasylzentrum in der Zivilschutzanlage an der Turnerstrasse	S31

Agenda

Programm ↙	Veranstaltungsort ↙	Datum/Zeit ↙
Delegiertenversammlung SP Kanton Zürich	Volkshaus, Weisser Saal, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich	Do, 27.02.2025 19.00 Uhr
Generalversammlung SP6	Röslischüür, Röslistrasse 9, 8006 Zürich	Mo, 03.03.2025 19.30 Uhr
Delegiertenversammlung SP Stadt Zürich	Volkshaus, Weisser Saal, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich	Do, 06.03.2025 19.00 Uhr
Mitgliederversammlung	¹	Mo, 07.04.2025
1. Mai-Demonstration	Helvetiaplatz, Zürich	Do, 01.05.2025
Mitgliederversammlung	¹	Mo, 05.05.2025
Abstimmungssonntag	¹	So, 18.05.2025
Mitgliederversammlung, Nomination	¹	Mo, 02.06.2025 19.30 Uhr
Gemeinderatskandidierende	¹ Veranstaltungsort noch unbekannt	

Impressum

Das info SP 6 erscheint ca. vierteljährlich und wird von der Sozialdemokratischen Partei Zürich 6, Postfach, 8042 Zürich herausgegeben. Das info-Abonnement ist im Jahresbeitrag inbegriffen.

Spendenkonto SP6: Postkonto 80-15147-1

IBAN: CH23 0900 0000 8001 5147 1

Redaktion: Patricia de Luca Gull, Dominik Bopp, Marco Denoth, Anne-Sophie Keller, Ueli Keller, Alice Kohli, Severin Meier, Matthias Renggli, Roman Rossfeld, Gabriela Rothenfluh, Nicola Siegrist, Laure Stadler

Grafik: Sandro Staudenmann

Druck: Printoset, Flurstrasse 93, 8047 Zürich

Auflage: 370 Exemplare

